

Brief von Ferruccio Busoni an Hans Huber (24. Juli 1917, vmtl. Zürich)

24. Juli 1917

Sehr verehrter Freund,

ich verstehe Ihre Gründe (von Ihnen aus gesehen); von mir aus geschaut erscheinen sie mir schön=bescheiden, weise gedacht. Dank für Ihre Anteilnahme. Leider haben Sie mir, auf meine vertrauliche Mit teilung, mein entste[...]hendes Werk betreffend, nichts geäußert: – und über d'Albert schwiegen Sie ebenfalls; doch dieses Kapitel ist ja nicht anders zu interpretieren, als wie ich bei Ihrem Schweigen voraussetze.

Ich schicke Ihnen eine unbedeu tende Besprechung Ihrer Sonate für zwei Violinen und Klavier. In demselben Blatte stand auch eine nichtsnutzige Kritik über meine Opern.

(Ich finde doch, dass ich ein wenig viel malträtiert werde!)

Die Hauptsache bleibt, dass Sie sich schnell erholen und Ihre weit und tief ausgreifende Achte ausgestalten. Zu dieser Vollendung die dringendsten Wünsche Ihres verehrungsvoll ergebenen

F. Busoni